

Von der Lectüre.

Die Lectüre wird abgetheilt in leichte und schwere und man legt bei der Bildung auf dieselbe viel oder wenig Gewicht. Das meiste Gewicht pflegen die Krämer darauf zu legen, wenn sie zu ihren Waaren benützt wird. Wie die Krämer betrachten die höchsten Stände die Literatur als Mittel zu schnöden Zwecken z. E. zu ihrer Erheiterung, Erholung vom ewigen Erholen, oder gar zur Fortbildung ihres, (d. h. der höchsten Stände) Geistes. Eine rühmliche Ausnahme hiervon macht die Gräfin Sahn-Sahn; zwar sucht dieselbe wohl auch ihren Geist fortzubilden und zu verbreiten, man muß aber dieses Streben als durchaus ungefährlich anerkennen. Wir gedenken ihrer hier zuvörderst und einzig, da sie lediglich für die Vornehmen schreibt. Die Naturforscher haben sie noch kürzlich zum Ehrenmitgliede ernannt, wegen ihrer Entdeckungen auf dem Felde der haute volée, und die Königin von England ernannte sie zur Ritterin des blauen Strumpfs. Ihre Werke sind „aus der Gesellschaft“ mit vollem Recht, denn sie waren aus der Gesellschaft, sind aus der Gesellschaft, und werden bald aus der Gesellschaft sein. Sie schrieb ferner: „Reisebriefe“ nach anerkannt guten Mustern, „orientalische Briefe,“ worüber man sich in Hammer-Purgstalls Reisen orientiren kann und einen ultramontanen Roman; „Jenseits der Berge.“

Nachdem wir diese Dichterin so warm als möglich empfohlen, gehen wir zu näheren Anweisungen über. Der wahre Zweck aller Lectüre ist in der „gebildeten Welt“ Vertreibung der Langeweile. Man suche daher das Aesthetische mit den Eß-Theetischen passend zu vereinigen, da die Verwandtschaft hier sehr nahe ist, und hüte sich bei beiden für schwerverdauliche und verbotene Speisen. Zum Morgenthafee paßt Gräfin Hahn= (im Negligee) zum Mittagsschlaf Gräfin =Hahn (auf dem Sofa) und gegen Schlaflosigkeit lese man ihren Namen oder auch einige langweilige Stellen aus diesem närrischen Complimentirbuch.

Da es zum guten Ton gehört, in „feinen Zirkeln“ über Lectüre zu sprechen, so verschaffe man sich einen Leihbibliotheks-Catalog und lerne die Titel auswendig.

